NEWSLETTER

Aktuelles für Dich zwischen Wahlkreis und Berlin

Daniel Bettermann

Für Kassel im Bundestag

Ausgabe 03/2026

Du kannst dich bestimmt noch an die Debatte zum damaligen Heizungsgesetz . Viele Leute hat es verunsichert und löste auch emotionale Debatten aus. Als große Koalition haben wir uns auf die Fahne geschrieben, einen praxistauglichen und pragmatischen Weg einzuschlagen. In der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Verhandlungsgruppe gehörte für uns als SPD-Fraktion Kompromissbereitschaft zum politischen Handwerk dazu.

Ab dem neuen Jahr tritt nun das neue Gebäudemodernisierungsgesetz in Kraft, das das bisherige Heizungsgesetz ablöst und mehr Flexibilität für Eigentümer bietet. Ziel des Gesetzes ist eine nachhaltige Wärmeversorgung, gleichzeitig werden Eigentümer in ihrer Entscheidungsfreiheit gestärkt. Künftig können sie selbst wählen, welche Heizungsart bei einem Austausch installiert wird, während bestehende Heizungen weiterhin genutzt werden können.

Neue Heizungen sollen überwiegend CO_2-frei betrieben werden, ohne dass strikte Quoten wie bisher vorgeschrieben sind. Wer fossile Brennstoffe einsetzt, wird schrittweise angehalten, den Anteil an grünem Öl und Gas zu erhöhen, ab 2028 gilt eine moderate Grüngas- und Grünölquote von bis zu 1%. Gleichzeitig müssen wir im Gesetzgebungsverfahren besonders darauf achten, dass Mieterinnen und Mieter vor überhöhten Nebenkosten durch den Einbau unwirtschaftlicher Heizungen geschützt werden. Die Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) bleibt bis mindestens 2029 bestehen und unterstützt Eigentümer bei Modernisierungen. Mit dem neuen Gesetz können Eigentümer letztendlich individuell entscheiden, welche Heizungsart für ihr Zuhause am besten geeignet ist – effizient, zukunftsfähig und klimafreundlich.

Dein

Doppelschlag im Plenum

Am Mittwochabend habe ich im Bundestag über die Chancen und Herausforderungen für Gründerinnen und Gründer in Deutschland gesprochen. Die TU München Factory wurde erneut als Europas führendes Gründungszentrum ausgezeichnet, mit jährlich 140 neuen Start-ups. Auch aus Kassel gibt es Erfolge: CoARtec gewann mit einer KI-Brille für Monteure den Gründerwettbewerb Nordhessen. Deutschland hat exzellentes Forschungspotenzial, doch der Transfer in marktfähige Produkte hinkt. Bürokratie, langwierige Genehmigungen und fehlende Digitalisierung bremsen Gründer. Mit Gründerschutzzone, Online-Plattformen, automatisierten Behördengängen und 24-Stunden-Gründungen schaffen wir Freiräume für Innovation, Spitzenforschung und mehr Neugründungen.

Innovation gelingt nur, wenn wir dem Unternehmergeist in Deutschland vertrauen.

Die komplette Rede gibt´s hier

In meiner Rede am Donnerstag habe ich betont, dass wir in der aktuellen energiepolitischen Lage dringende Maßnahmen benötigen. Klimaschutz, Netzstabilität und bezahlbare Energie-preise müssen miteinander vereinbart werden. Ich habe klar gemacht, dass der Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigt und flexible Netzlösungen vorangetrieben werden müssen. Außerdem unterstütze ich die Absenkung der Stromsteuer für Haushalte und fordere, dass Mieterinnen und Mieter vor steigenden Energiekosten geschützt werden

Als SPD werden wir weiterhin daran arbeiten, Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit pragmatisch miteinander zu verbinden.

Die komplette Rede gibt´s hier

Roadshow im Bundesdigitalministerium

Dieses Mal startete die Sitzungswoche mit einem Besuch im Bundesministerium für Digitales. Auf Einladung von Bundesminister Karten Wildberger erhielten wir gemeinsam mit der CDU-Fraktion im Bereich Digitales eine Roadshow zu aktuellen Digitalprojekten, die sich derzeit in der Umsetzung befinden.

Zu den vorgestellten Projekten gehören zum Beispiel:

- EUDI-Wallet – die digitale Brieftasche
- D-Stack – eine standardisierte IT-Infrastruktur
- Aufbau einer zentralen Gründungsplattform
- Bereitstellung eines KI-Portals für die Verwaltung
- Langfristige Schaffung eines Bürgerportals

Alle geplanten Schritte hängen eng miteinander zusammen und bauen aufeinander auf. Der Rollout der EUDI-Wallet ist für Januar geplant. Bis dahin arbeiten über 120 Unternehmen gemeinsam mit dem Bundesministerium daran, praxisnahe Anwendungen aus Sicht der User Experience zu entwickeln. Damit dieses Vorhaben erfolgreich wird und breite gesellschaftliche Akzeptanz findet, ist es entscheidend, dass möglichst viele Menschen die Online-Ausweisfunktion ihres Personalausweises aktivieren und nutzen. Denn ohne die sechsstellige PIN kann die digitale Brieftasche weder aktiviert noch verwendet werden.

Doch wie funktioniert das eigentlich? Seit 2010 verfügt der deutsche Personalausweis serienmäßig über einen Chip, der die digitale Identifikation ermöglicht. Für die Nutzung der Online-Ausweisfunktion sind zwei Voraussetzungen notwendig: die persönliche sechsstellige PIN sowie die kostenlose AusweisApp2 des Bundes. Derzeit nutzen jedoch lediglich rund 25 Prozent der Bevölkerung diese Möglichkeit – eine Zahl, die nicht zufriedenstellend sein kann. Ein zentraler Knackpunkt ist dabei der PIN-Zugang. Eine vergessene PIN kann schnell zum echten Hindernis werden. Zwischen 2022 und 2024 wurde deshalb ein elektronischer PIN-Rücksetzdienst vom Bund finanziell unterstützt, um Betroffenen eine einfache Wiederherstellung zu ermöglichen. Diese Unterstützung ist inzwischen ausgelaufen. Aktuell führt bei einer vergessenen PIN kein Weg am Gang zum Rathaus vorbei.

Genau dieses Thema war unter anderem Gegenstand der Beratungen im Digitalausschuss. Denn ohne PIN lässt sich weder die Online-Ausweisfunktion aktivieren noch die EUDI-Wallet nutzen. Deshalb ist es entscheidend, parallel zum Start der Wallet Lösungen auf den Weg zu bringen, die eine digitale Aktivierung und Wiederherstellung der PIN ermöglichen.

Zu Gast beim Mittelstandsausschuss

Den Montagabend habe ich beim Bund der Deutschen Industrie (BDI) verbracht. Der Verband ist quasi Stimme und wirkmächtigste Interessenvertretung unserer Industriezweige. Gemeinsam mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) tagt der BDI zweimal jährlich im Rahmen eines Mittelstandsausschusses. Im Mittelpunkt steht dann die Diskussion von der aus Sicht des industriellen Mittelstands bestehenden Probleme. Solche Foren sind aufgrund der diskutierten Themenvielfalt nicht nur ziemlich spannend, sondern vor allem wichtig: Sie zeigen auf, wo am meisten Bedarf an politischer Unterstützung und der gemeinsamen Suche nach Lösungsansätzen besteht.

Der Einladung zur Erörterung unserer sozialdemokratischen Pläne für eine mittelstandsfreundliche Politik bin ich deswegen gerne nachgekommen. Schließlich sind diese Hinweise aus der Praxis unabdingbar und Orientierungspunkt meiner Arbeit als Abgeordneter zugleich. Nach Hause gegangen bin ich mit der Information, dass es bei der Deckung des Kapitalbedarfs insbesondere zum Bestehen in Krisenphasen an verschiedenen Stellen noch hapert. Hier werde ich mich kundig machen und schauen, was möglich ist, um diese Lücken zu schließen.

Praktikumvibes im Bundestag

Hi, ich heiße Elisa und bin 22 Jahre alt. Ich studiere Soziologie im Hauptfach, Politikwissenschaften und Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Nebenfach in Marburg. Aktuell absolviere ich mein 8-wöchiges Pflichtpraktikum im Rahmen meines Studiums im Bundestags- und Wahlkreisbüro von Daniel Bettermann.

Begonnen habe ich mein Praktikum im Wahlkreisbüro in Kassel. Dort habe ich vielfältige Einblicke in die Arbeit der Mitarbeiter gewinnen können, darunter die Auswertung von Bürger:innenanfragen über das Schreiben von Artikeln bis zu umfangreiche Rechercheaufgaben. Darüber hinaus durfte ich Daniel zu verschiedenen Terminen begleiten.

Besonders spannend fand ich das Treffen mit SEND (Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland) im Science Park Kassel, wo verschiedene Start-ups sich vorgestellt und ihre Herausforderungen geteilt haben. Nun darf ich die nächsten Wochen Daniel und seine Mitarbeiter:innen in Berlin begleiten und freu mich schon weitere Erfahrungen und Einblicke in parlamentarische Tätigkeiten zu bekommen.

214 Mio. Euro Investionensvolumen

Im vergangenen Jahr investierten zahlreiche Unternehmen sowie private Haushalte in die Zukunft unserer Wirtschaftsregion. Insgesamt stellte die KfW-Bank Kredite und Zuschüsse in Höhe von 214 Mio. Euro in den Bereichen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Wohnen und Leben, öffentliche Infrastruktur sowie Unternehmensgründungen zur Verfügung. Besonders freue ich mich darüber, dass das Fördervolumen um 145 Mio. Euro gestiegen ist – ein starkes Signal für den ungebrochenen Mut, die Zuversicht und den Tatendrang vieler Menschen. Erfreulich ist zudem, dass die Anzahl der Förderungen im Mittelstands- und Gründungsbereich leicht zugenommen hat. Dies spiegelt auch die bundesweite Entwicklung wider: Insgesamt wurden letztes Jahr 3.568 neue Start-ups gegründet, davon 247 in Hessen.

Erfreulich ist zudem, dass die Anzahl der Förderungen im Mittelstands- und Gründungsbereich leicht zugenommen hat. Dies spiegelt auch die bundesweite Entwicklung wider: Insgesamt wurden letztes Jahr 3.568 neue Start-ups gegründet, davon 247 in Hessen. Existenzgründungen sind von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Sie schaffen Arbeitsplätze und leisten einen wichtigen Beitrag zu Innovation sowie Wettbewerbsfähigkeit. Diesen positiven Trend gilt es nun zu verstetigen. Ich bin überzeugt, dass der Deutschlandfonds hierbei wichtige Hebel in Bewegung setzen und notwendige private Investitionen anstoßen wird.

Besuch beim Hidden Champion in Kassel

Am Mittwoch hatte ich die Gelegenheit, gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Normung (DIN) die Firma BODE in Kassel zu besuchen. Als Berichterstatter für internationale Standardisierungs- und Normungsgremien war ich beeindruckt, welche globalen Hebel aus Kassel bewegt werden. Bei einer Jahresproduktion von rund 10.000 Türsystemen bin ich mir sicher, dass viele von uns schon durch eine BODE-Schiebetür gegangen sind. Während des Rundgangs wurde die unternehmerische Innovationskraft und das Know-how des Unternehmens deutlich spürbar. Im Gespräch standen besonders die Themen Innovation in der Bahnbranche, internationale Normung, Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Rolle mittelständischer Unternehmen im Fokus. Ein weiterer Schwerpunkt war das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität, mit dem die Bundesregierung in den kommenden Jahren gezielte Modernisierungen im Schienenverkehr vorantreiben möchte.

Mehr als nur ’ne Knolle – Linda am Infostand

Großes Interesse und viele gute Gespräche gab es bei unserem Infostand auf dem Wehlheider Wochenmarkt. Besonders gefreut hat mich der Besuch von Matthias Miersch, dem Vorsitzenden unserer SPD-Bundestagsfraktion. Gemeinsam mit ihm sind wir mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch gekommen. Ob steigende Lebenshaltungskosten, bezahlbarer Wohnraum, gute Arbeit, Renten oder steigende Pflegekosten – die Themen vor Ort sind vielfältig und bewegen die Menschen. Genau deshalb ist es wichtig, zuzuhören, Anliegen mitzunehmen und Politik nicht nur in Berlin, sondern ganz konkret hier bei uns in Nordhessen zu gestalten. Welche spannende Geschichte sich hinter dem Kartoffelbild verbirgt, kannst du hier nachlesen:

hna.de/kassel/der-genosse-mit-der-kartoffel-spd-wahlkampf-mit-berliner-polit-promi-94158804.html

Über den Tellerrand geschaut: Digitale Impulse aus Tallinn

Vorletzte Woche war ich gemeinsam mit 28 weiteren Abgeordneten in Tallinn und habe am Europaworkshop der Robert Bosch Stiftung teilgenommen. Estland ist im Bereich der Digitalisierung ganz weit vorn: Alle öffentlichen Leistungen sind vollständig digitalisiert. Die Register sind miteinander vernetzt, das dahinterliegende System basiert auf der Open-Source-Lösung X-Road.

Jede Bürgerin und jeder Bürger verfügt über ein digitales Konto, über das sämtliche Verwaltungsleistungen abrufbar sind – von der Geburt bis zum Lebensende. Aus deutscher Perspektive ist das beeindruckend, wenn man bedenkt, dass bei uns mancher Behördengang noch per Fax abgewickelt wird. Wir können viel von den Estinnen und Esten lernen. Wichtig ist aber, dass wir im Rahmen der Transformation unseren eigenen Weg finden. Mit der Registermodernisierung (NOOTS), die wir im Herbst im Parlament beschlossen haben, ist auch bei uns ein wichtiger Schritt getan, um die Grundlagen für eine moderne, vernetzte Verwaltung zu schaffen.

Fit für die Zukunft: Transformation im Mittelstand

Der deutsche Mittelstand steht vor großen Herausforderungen: Digitalisierung, Klimaneutralität bis 2045, Fachkräftemangel, steigende Energiepreise und Finanzierungslücken erschweren Investitionen und Planung. Bist du Unternehmer oder kennst einen Betrieb in unserer Region, der Interesse hat, an dieser Veranstaltung teilzunehmen? Dann melde dich gerne bis Montag, 02.03.2026 an oder leite diese Einladung an Interessierte weiter. Konkret geht es um die Fragen: Wo besteht derzeit der größte Handlungsdruck für KMU? Welche Maßnahmen sind nötig, um Wettbewerbsfähigkeit und Klimaziele zu verbinden? Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Politik und Mittelstand besser gelingen?

- Wann: Donnerstag, 05. März 2026, 19:00 – 20:30 Uhr
- Ort: Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus E 400, Berlin
- Anmeldung & Kontakt: daniel.bettermann@bundestag.de / Telefon: 030 227 70074

Als mittelstandspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und Berichterstatter für kleine und mittlere Unternehmen freue ich mich gemeinsam mit meinem SPD-Kollegen und stellvertretenden Vorsitzenden der SPD im Bundestag, Esra Limbacher, auf einen erkenntnisreichen Abend.

GIRL`S DAY: JETZT BEWERBEN

Girls'Day 2026: Du interessierst dich für Politik, kommst aus Kassel oder Umgebung und möchtest einmal hinter die Kulissen des parlamentarischen Alltags blicken? Dann sei vom 22.04. - 23.04.2026 beim bundesweiten Girls'Day in Berlin dabei! Die SPD-Bundestagsfraktion lädt politisch interessierte junge Frauen zwischen 16 und 18 Jahren nach Berlin ein. An diesem Tag bekommst du die Gelegenheit, hautnah zu erleben, wie Politik gemacht wird, wie der Arbeitsalltag von Politikerinnen und Politikern aussieht und welche Herausforderungen er mit sich bringt.

Das erwartet dich:

- Du nimmst an einer Sitzung des Deutscher Bundestag teil.
- Du lernst das Reichstagsgebäude kennen und besuchst die beeindruckende Kuppel.
- In einem Planspiel schlüpfst du selbst in die Rolle einer Abgeordneten und erfährst, wie ein Gesetzentwurf entsteht und verabschiedet wird.
- In persönlichen Gesprächen mit SPD-Abgeordneten erfährst du, wie ihr Weg in die Politik aussah und was politisches Engagement bedeutet.

Die Unterkunft wird kostenfrei gestellt, und auch die Reisekosten werden übernommen.

Neugierig geworden? Dann bewirb dich bis zum 26.03. per E-Mail an daniel.bettermann@bundestag.de.